

Berlin

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB (31.12.) ¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Landesbezirk	303.995	304.365	-	-	-
darunter Frauen	42,5%	41,6%	-	-	-

Bevölkerung/Beschäftigung

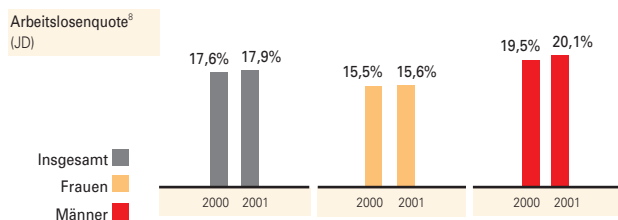
	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Bevölkerung (30.9.)	3.387.232	3.383.182	0,1%	3.441.177	-1,6%
Erwerbstätige	1.472.000	1.471.000	0,1%	1.689.000	-12,8%
Sozialversicherungspflicht. beschäftigte Arbeitnehmer (30.6.)	1.125.714	1.139.096	-1,2%	1.337.400 ²	-15,8% ²
darunter Frauen	50,3%	49,8%	0,5 PP	47,5% ²	2,8 PP ²
Angestellte	65,4%	64,4%	1,0 PP	58,1% ²	7,3 PP ²
Arbeiter	34,6%	35,6%	-1,0 PP	41,9% ²	-7,3 PP ²
Teilzeit	16,9%	16,3%	0,6 PP	11,4% ²	5,5 PP ²
Erwerbsquote Männer ³	78,1%	78,2%	-0,1 PP	85,6%	-7,5 PP
Erwerbsquote Frauen ³	68,3%	67,9%	0,4 PP	73,2%	-4,9 PP

Soziale Sicherheit

	2000	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Wohngeldempfänger	192.659	195.916	-1,7%	285.088	-32,4%
Sozialhilfebezieher ⁴ je 100 Einwohner	265.818 7,9	272.744 8,1%	-2,5% -0,2	136.068 3,9	95,4% 4,0 PP
Sozialhilferegelsätze ⁵ (EUR)	293 ^d	287	2,1%	247	18,6%

Arbeitsmarkt

	2001 (JD)	Vorjahr (JD)	Veränd. zum Vorj.	1991 (JD)	Veränd. zu 1991
Arbeitslose (JD)	272.203	264.749	2,8%	179.953	51,3%
darunter Frauen	42,1%	42,7%	-0,5 PP	46,5%	-4,4 PP
Teilzeit	5,7%	5,5%	0,2 PP	5,5%	0,2 PP
Jüngere unter 20	2,5%	2,5%	0,0 PP	3,3%	-0,9 PP
Jüngere unter 25	11,8%	11,5%	0,3 PP	13,6%	-1,8 PP
1 Jahr und länger arbeitslos ⁷	31,6%	33,9%	-2,3 PP	k.A.	k.A.



	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
Kurzarbeiter	3.599	4.120	-12,6%	73.648	-95,1%

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) (geförderte Arbeitnehmer)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	13.561	15.432	-12,1%	13.283	2,1%

Teilnehmer an beruflichen Weiterbildung (Fortbildung und Umschulung)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	21.660	19.274	12,4%	k.A.	k.A.

Empfänger von Arbeitslosengeld	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	100.321	97.827	2,5%	34.930 ⁹	187,2% ⁹
Empfänger von Arbeitslosenhilfe	114.313	108.765	5,1%	27.504	315,6%

Streiks beteil. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	-	2.086	(203)
	-	-	2.086	(2233)

Aussperrungen betref. Arbeitnehmer ¹⁰ ausgefal. Arbeitstage ¹⁰	2001	2000	1999	1998
	-	-	-	(203)
	-	-	-	(2233)

Ausbildungsmarkt

Auszubildende	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	61.942	62.696	-1,2%	51.017	21,4%

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen um Berufsausbildungsstellen	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	1.980	1.952	1,4%	769	157,5%

Ausbildungsstellen: Angebots-Nachfrage-Relation (Ausbildungsplätze pro 100 Bewerber)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	92,4	93,0	-0,7 PP		

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. EUR in jeweiligen Preisen) ¹¹	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	75.728	74.947	1,0%	61.387	23,4%

Landeshaushalt Gesamtausgaben (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	22,6	20,9	8,1%	18,5	22,4%

Landeshaushalt Schulden (in Mrd. EUR)	2001	Vorjahr	Veränd. zum Vorj.	1991	Veränd. zu 1991
	38,3	33,4	14,7%	8,1	374,7%

Anmerkungen:

1. Aufgrund von Organisationsumstellungen sind Zeitvergleiche nur eingeschränkt möglich und aussagefähig
2. 1993 bzw. Veränderung zu 1993. Aufgrund der Umstellung des Meldeverfahrens ist die Vergleichbarkeit mit Daten vor dem 2. Quartal 1999 nur eingeschränkt möglich
3. Erwerbsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen (MZ)
4. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende

5. Hilfe zum Lebensunterhalt, monatl., Haushaltsvorstände und allein Stehende
6. Stand: 1.7.2002
7. Anteil an allen Arbeitslosen, September
8. bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen
9. 1992 bzw. Veränderung zu 1992
10. Landesarbeitsamtsbezirk Berlin-Brandenburg / in Klammern: gleichzeitig Streiks und Aussperrungen
- 11: AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder

Abkürzungen:

- PP Prozentpunkte
 - JD Jahresdurchschnitt
 - k.A. keine Angaben
 - MZ Mikrozensus
- Die Herausgeberin und der Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesanstalt für Arbeit für die freundliche Unterstützung.